



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Gründtliche Außklopfung/ vnd Zerstöberung/ Der groben
Handgreifflichen Lüge[n]dünst/ JrrNebel vnd
Ketzerdämpff/ Mit welchen sich Balthasar Mentzer die
Paderbornische CommunionFackel zuvertunckelen ...**

J. F. G.

Paderborn, 1616

Von Mentzeri Protestation.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33951

Mentzerischen Vorrede.

Da ist nun meine meinung gar nicht / alle die calumnias oder controuersias, vber welche der Predicant ohn alle Prob herflodert wie ein Han vber heisse Kolen / nach der leng zu refutiren, wird solchs bey zutragernder gelegenheit an seinem Orth satzsam geschehen / sondern will auß allem nur einen Pab oder zween / vnser jetsvorhabende Werck berührend ein wenig besichtigen.

Von Mentzeri Protestation.

Es gebrauchet sich Mentzerus zwysfacher protestation oder bedingnuß. Erstlich bedingt er sich auff's zierlichst / daß er im geringsten keinen Menschen im Bistumb Paderborn in einige wege wider gebühr anzurühren gemeinet sey / ic.

Ob nun wol dieses von einem Theologo gar ein kales vnd schales erbieten ist / daß er deren / welche sich seiner niemahlen / weder geachtet noch angenommen / mit vnverschuldtem schmähen vnd schelten verschonē /

Examen der

und nicht wie ein zornige Badmagde oder
Wäscherin / mit allerley Predicantischer
Phraſcologia von ſich werffen wölle / ſo ſol-
te ſie dennoch als von einem Discipulo Lu-
deri, denen ſonſt dieſe Vnarth gleichſam
auffgeerbet vñnd eingengaturet iſt / hoch ge-
ſchicket / vñnd zu billichem Danck angenom-
men werden / wann ſie nur mit ernſt gemei-
net wäre.

Aber wer des Menckers Büchlein rechts
in Buſem ſicht / wird bald erfahren / das die-
ſe Proteſtatio facto contraria & hoc ipſo
nulla ſey / vñnd daß eben der / welcher mit die-
ſen glatten geſchliffenen Worten vorn ſo
freundlich lecket / hinten / wo er nur die Za-
hen anſchlagen mögen / bittergrimmig von
ſich krake.

Summa ſummarum, das alte Sprich-
wort treugt nicht / Ari leſt von Ari nicht /
Was von Katzen iſt das mauſet gern / vñnd
was auß Iuders Lenden herkompt / dem ſte-
het das Maul zu calumnijren, läſteren /
ſcallieren hollhippen / 2c. für vñnd für Wa-
genweit offen wie ein Stadelthor / da ſeynt
ſie dahem / das fleuſt ihnen milde von der
Bider. Es ſeynd halt / wie Iuder ſelbſt ſagt
rechte

Wenigerischen Vorrede.

rechte Kleiden vnd Diestelköpff / wie man sie
wisset / so lehren sie die Stachel vber sich.

Daß der zierlichen Titel / mit welchen er
mich ohn alle gegebene vrsach verehrt zuge-
schweigen / der ich ihm ein vnuerschämter /
ein Fabulante / ein Lächer / ein Mährlinhö-
rer in der Spißstuben / ein Calumniator /
Aufpöhtler der H. Schrift / fürfesslicher
Beirreger / vnd was er mit seiner Eigen-
schaften mehr auffhängt / seyn muß / Was
ist doch diß für ein stols vnd vbermuth / daß
ein Privatperson vnd Schulhalter / die
ganze Catholische Priesterschaft vnd Cle-
riken / in deren so viel Chur- vnd Fürstliche
Graff- vnd Freyherrn Standis / so viel Ad-
delicher Personen / auch eben dero von der
Ritterschafft / welchen er mit diesem Fuchß-
schwanz den Beutel krawet / nechste Bluts-
freund / Brüder vnd Kinder begriffen seyn /
ganz hömisch vnd verächtlich des Papst
beschornen Hauffen insultiret? Heisset
das keinen Menschen im Stiffte Paderborn
wider gebür anrühren? Ist das sich aller
iniuri vñ vnbild abmassen / die fürtrefflich-
ste Lehrer vnd Lichter der Christenheit be-
a 3 nebens

Examen der

nebens auch die Schullehrer vñ Theologen
verführische Sophisten nennen? &c.

Dann daß man den Allgemeinen Hirten
der Herden Christi vñ Römischen Bischoff
für einen Tyrannen vnd AntiChristen/ vñ
per consequens Römische Kay. May. als
le König vnd Potentaten/ welche denselben
mit billichem Gehorsam respectieren, für
des AntiChristis Vasallen/ Leibeigne Diez
ner / &c. außschreyet/ daß man die Catholi
sche Bischoff vñnd KirchenRegenten für
Kelchdieb vñnd KirchenRäuber / vnd alle
rechtglaubige für Göhendiener verlestet/
die Consecration ein Zauberwerck nennet/
das muß man diesen Lästermäulern nachse
hen/ sie meinen sie haben allbereit præscri
bieret, man soll es ihnen nicht wehren/ mil
tere vnd geschmeidigere terminos können
sie ober ihr Herr nicht bringen. Oportet
sagt ihr Redsführer auff dem Regenspurgi
schen Colloquio, Schapham Schapham
ligonem lig. appellare. Man muß Rüben
Rüben vnd Feigen Feigen nennen / &c.

Da sich nun etwa Weniger selbst vberres
den wolte/ nachdem er sein müthlein an den
Bäpft

Mengerischen Borrede.

Bäpftleren (wie er vns verschimpffet) so
herzlich gelühlet vnd erquicket hat / man
werde ihm dieserseits nur hoffiren vñ künz-
len / wird er sich betrogen finden. Nein / es
ist ein lauter Vnnoth die Hund mit Brat-
würsten werffen / alldieweil man Brügel
hat. Ich werd fein einfeltig seine Rüben
Rüben / Lügen Lügen / Calumnien Calum-
nien nennen. Verschmahet ihm das / so ge-
dencke er hats im selbst eingebrockt / er müsse
es aufessen. Wär er mit seinem Lügengeiffen
daheim blieben / so hätte mans ihm nicht
vmb's Maul gerieben / hätte er nit in Koh-
len geblasen / so weren ihm die Funcken nit
in Bart geflogen / hätte er nit in die Stau-
den gehawen / so wären die Trummer nit
an ihn gesprungen. Nun wird er müssen
für lieb nehmen.

Das wie er schreyet in den Wald /

Also es wider her auffer halle.

Das er mich den Berichter nennet / kan
ich geschehen lassen / ich nenne ihn den Mens-
cher / oder den Predicanten / welches ja (sei-
nem fürgeben nach) gar ein ehrlicher Nam
seyn solle / desto besser er damit wird zufried-
den seyn.

Die

Wengerischen Vorrede.

Die andere Protestation stehet in dem 3
daß er in dieser Schrift auff anders nichts
gesehen / als auff Erklärung vñnd bestetis-
gung der waren Lehr des H. Euangelij / zc.
Welcher ich mehr nicht dann diesen Syll-
ogismum entgegen setze.

Welcher sich offenes Falsch mit anzieh-
ung der Scribenten / vñnd wissentlicher Lügen
behilffe / dem ist es vmb die Wahrheit des
H. Euangelij nicht zuthun. Dann wie er
selbst Pag. 155. bekent / ist solchs ein schlechte
Anzeigung / rechter Lieb zur Wahrheit /
welche zumahl keiner Lügen sich dadurch zu
retten oder zu erhalten bedarff.

Er Wenger behilffe sich in dieser seiner
Schrift / offenes Falsch mit Anziehung der
Scribenten / wissentlicher vñ grober Lügen.
Erg. ist es im vñnd die warheit / zc. mit zuthun.

Die Hauptpropositiō ist vnwidersprech-
lich. Die ander oder minor wirt diß ganze
Buch hindurch mit vielen vnverneinlichen
Exempeln ad oculum probiert / wil doch al-
hie / eins oder zwey zum Vortzmack setzen /
welve er in allegation S. Thomæ Aquin.
begangen hat / vñnd die vbrige an sñr orth
sparen.

Kurze